

# GHANA

## Eindämmung von Früh- und Zwangsheirat sowie Kinderhandel

Im September 2022 endete nach viermonatiger Laufzeitverlängerung unser erstes mehrjähriges Projekt mit unserem lokalen Partner in Ghana. Die Projektumsetzung verlief nicht immer wie geplant. Bürokratische Hürden auf dem Weg zur Erlangung notwendiger Genehmigungen und die COVID-19 Pandemie forderten von allen Beteiligten Flexibilität, Durchhaltevermögen und großes Engagement. Umso stolzer sind wir auf das gemeinsam Erreichte:

### Deutlich weniger Früh- und Zwangsverheiratungen

Das Projekt hat bei der Bevölkerung im Projektgebiet ein Bewusstsein für die Rechte und den Schutz von Kindern geschaffen bzw. dieses geschärft. Seit Projektbeginn ist in den Projektgemeinden die Zahl von Früh- und Zwangsverheiratungen sowie von anderen schädlichen Praktiken um 80% zurückgegangen, die von Kinderhandel um 69%.

„Ich engagiere mich in der Anti-Trafficking Watch Group von Kumbungu, die durch das Projekt von PAORP-VWC gegründet und ausgebildet wurde. Die Workshops haben wirklich geholfen, Kinderehen und Kinderhandel zu verringern. Alle, die daran teilgenommen haben, geben ihr Wissen in der Gemeinde weiter. Ich habe beobachtet, dass viele Eltern ihre Kinder nicht mehr zur Heirat zwingen, wie es zuvor gang und gäbe war“, bestätigt ein Mitglied eines ehrenamtlichen Anti-Kinderhandels-Komitees.

### Kinderrechtsradio täglich auf Sendung

Eine sehr wichtige Rolle bei der Bewusstseinsbildung spielte das in Gushegu errichtete Lokalradio, dessen Programm zusätzlich über eine in Tatala geschaffene Übertragungsstation weiterverbreitet wird. Das Radio produzierte bis Projektende mehr als 450 Kinderrechtsbeiträge und Aufklärungsspots, die fast 30.000 Mal ausgestrahlt wurden – auch in den Lokalsprachen. Innerhalb kurzer Zeit konnten damit viele Menschen mit sehr unterschiedlichem Bildungsniveau erreicht werden. Insbesondere in ländlichen Gebieten ist das Radio ein sehr wirksames Aufklärungs- und Sensibilisierungsinstrument. Bei einem Besuch in Togo nahmen PAORP-VWC und CREUSET eine Sendung in der gemeinsam gesprochenen Lokalsprache Konkomba auf, um auf die Folgen der Abwanderung von Kindern ins jeweilige Nachbarland aufmerksam zu machen.



Das Radio von PAORP-VWC wurde mit einer mobilen Station ausgestattet, um auf und von Gemeindeveranstaltungen senden zu können.

---

### Projektregion

Northern Region, Ghana

### Laufzeit

1.6.2019 bis 30.9.2022 (verlängert)

### Projektkosten

710.600 Euro (aufgestockt)

### Projektausgaben in Ghana 2022

186.551 Euro

### Finanzpartner 2022

- BMZ
- Globus-Stiftung
- Familie Haas-Stiftung
- Stiftung Oliver-Herbrich-Kinderfonds
- PAORP-VWC und Kinderrechte Afrika e.V. (Spenden und Eigeneinnahmen)

### Lokaler Projektpartner

PAORP-VWC (Pan African Organisation for Research and Protection of Violence on Women and Children)

---

„Das Projekt hat den Stimmen der Kinder mehr Gehör verschafft, insbesondere durch die zunehmende Medienberichterstattung auf Gemeindeebene. Das hat dazu beigetragen, dass staatliche Akteure und nicht-staatliche Organisationen näher zusammenrücken, um mit dem Projekt vor Ort zu arbeiten“, so der traditionelle Dorfchef in Gushegu.

Das Gemeinschaftsradio von PAORP-VWC darf endlich auf Sendung gehen! Hier kommen Kinderrechtsthematiken zur Sprache und auch Kinder selbst wirken zunehmend an den Sendungen mit.



Auf einer kulturellen Gemeindeveranstaltung kommen Kinder zu Wort. Der Perspektivwechsel hilft, in der Bevölkerung Unterstützung für den Kinderschutz zu wecken.

### Geburtenregistrierung vor Ort

Die Einführung einer Geburtsregistrierung durch Mitarbeitende der Personenstandsregister in den Gemeinden vor Ort erwies sich als sehr erfolgreicher Ansatz. Das Interesse der Bevölkerung an diesem niedrigschwelligen Angebot überstieg deutlich die Projektmöglichkeiten. Insgesamt konnten auf diesem Weg 587 Kinder, darunter 285 Mädchen, eine Geburtsurkunde erlangen.

---

### Wirkung über das Projektende hinaus

Mehr als 450 jugendliche und erwachsene Entscheidungsträger\*innen wurden im Rahmen des Projekts zu Multiplikator\*innen ausgebildet. Ihr Status und ihre Vorbildfunktion innerhalb der sozialen Gemeinschaft ermöglichten es, die Projektanliegen in die Projektgemeinden einzubringen. Mit ihren Kenntnissen können sie nun eine breite Öffentlichkeit mittels konkreter Aktionen zu Kinderrechten informieren.

---

